

GARBSEN



Wasserverband weist Vorwürfe zurück

Ineffizienz-Kritik: Aick wirft Bürgermeister vor, mit Halbwahrheiten und Unterstellungen zu arbeiten

Von Linda Tonn

Auf der Horst. Als einen „Affront gegen die Autonomie des Wasserverbands“ hat Verbandsvorsteher Wilfried Aick die öffentliche Kritik der Bürgermeister aus Garbsen und Neustadt, Christian Grahl (CDU) und Dominic Herbst (Grüne), bezeichnet. An gewählten Vertretern vorbei werde von oben in die Arbeit des Verbandes eingegriffen – und das mit „Halbwahrheiten und Unterstellungen“, sagt Aick.

Am Donnerstag hatten die beiden Verwaltungschefs in einer Pressekonferenz öffentlich die wirtschaftliche Situation des Wasserverbands Garbsen-Neustadt (WVGN) infrage gestellt und dem Versorger angesichts von steigenden Preisen, ausstehenden Sanierungen und einer hohen Nitratbelastung im Wasser Ineffizienz vorgeworfen.

Er sei überrascht über den plötzlichen Vorstoß der Bürgermeister, sagt Stephan Schumüller, der Geschäftsführer des WVGN. „Natürlich ist der hohe Wasserpreis auch für uns nicht zufriedenstellend, ihn als Ausdruck von Misswirtschaft zu sehen, ist aber falsch.“ Dass Herbst und Grahl sich gerade jetzt gegen den Verband stellen, können Geschäftsführer und Verbandsvorsteher nicht verstehen. „Wir sind ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen, die Situation ist so gut wie noch nie.“

Eigenkapitalquote steigt

Ernsthafte Gedanken hätten sich die Mitgliedsgemeinden vor zehn Jahren machen sollen, als das viel zitierte Eigenkapital noch in einem negativen Bereich lag, sagt Schumüller. Grahl und Herbst hatten die geringe Höhe der Eigenkapitalquote – einer wirtschaftlichen Größe, die vor allem für Geldgeber interessant ist – als Indiz dafür angebracht, dass es dem Wasserverband wirtschaftlich schlecht geht. Mehr noch: Sie hatten Sorgen geäußert, dass die Kommunen in absehbarer Zeit dem Verband finanziell unter die Arme greifen müssen.

„2013 haben wir eine Sanierung des Eigenkapitals beschlossen“, sagt Schumüller. 2017 sei die Quote zum ersten Mal in den positiven Bereich geklettert und dann stetig gestiegen. Um dieses positive Ergebnis zu erzielen, hatte der Verband unter anderem den Wasserpreis erhöht.

Pikant dabei: Bis 2011 sei der Wasserpreis Angaben des Verbandes zufolge „politisch niedrig gehalten worden“ – und zwar auf 90 Cent pro Kubikmeter. Infolgedessen wurden die Anlagen auch nur langsam erneuert,



Sebastian Kratz (stellvertretender Geschäftsführer des WVGN, von links), Geschäftsführer Stephan Schumüller und der Verbandsvorsteher Wilfried Aick sehen den Wasserverband gut aufgestellt. FOTO: LINDA TONN

weil das Geld fehlte. „Es ist traurig zu sehen, dass die präventive Führung, die wir 2011 losgetreten haben, nicht anerkannt wird“, sagt der stellvertretende Geschäftsführer Sebastian Kratz. Damit meint er, dass zwar der Preis auf mittlerweile 1,75 Euro gestiegen ist, dass aber auch mehr in die Anlagen und Netze investiert werden kann – und zwar vorausschauend, bevor es vermehrt zu Rohrbrüchen kommt.

Dass das insgesamt 900 Kilometer lange Rohrnetz nicht so schnell wie gewünscht saniert werden kann, schiebt die Geschäftsführung auch auf den Mangel an Fachfirmen für die Arbeiten. „Aber auch da haben wir

„Die Bürgermeister wollen die Quadratur des Kreises.“

Stephan Schumüller, Geschäftsführer des WVGN

nachgebessert und eigene Mitarbeiter dafür abgestellt“, sagt Schumüller.

„Liegen unter dem Grenzwert“

Beim Thema Nitratbelastung rund um das Wasserwerk Hagen wehre man sich allerdings gegen den verbreiteten Mythos, das Wasser sei schlecht, sagt Schumüller. „Wir liegen unter dem gesetzlichen Grenzwert, das Wasser muss noch nicht einmal biologisch aufbereitet werden.“ Man werde das Nitrat auch nicht komplett aus dem Wasser herausbekommen, so der Geschäftsführer. „Das wird auch keinem anderen Versorger gelingen – es sei denn, man in-

vestiert weitere Millionen, die sich dann auch im Preis niederschlagen.“

Die Forderung der Bürgermeister nach „sauberem Wasser zu einem vernünftigen Preis“ bezeichnet Schumüller als „Quadratur des Kreises“. „Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine schnellen und billigen Lösungen“, sagt er. Dennoch zeigen sich sowohl Verbandsvorsteher Aick als auch die beiden Geschäftsführer bereit, über mögliche Kooperationen mit anderen Versorgern zu sprechen.

Um Kosten zu sparen sei man bereit, über Möglichkeiten der Zusammenlegung nachzudenken, sagt Kratz. „Allerdings nachdem die Situationen genau analysiert worden sind.“ Vorstellbar seien Kooperationen nicht nur – wie von Grahl und Herbst vorgeschlagen – mit den Stadtwerken oder der Leinenez, sondern auch mit anderen Wasserverbänden. „Uns stört, dass der Vorschlag der Neustrukturierung schon gemacht wurde, bevor man es geprüft hat“, sagt Kratz.

„Dass uns eine Verweigerungshaltung vorgeworfen wird, ist völlig falsch“, sagt Verbandsvorsteher Aick. Allerdings müssten mögliche Kooperationen genau geprüft werden. „Wir lassen den Verband in keinem Fall einfach so filetieren.“

Politik kann sich in Gremien einbringen

Auslöser für die Kritik der beiden Bürgermeister am Wasserverband war unter anderem ein Fragenkatalog, der bislang unbeantwortet geblieben ist. Darin forderten Dominic Herbst und Christian Grahl einen detaillierteren Einblick in die Geschäftszahlen. „Dass wir als Geschäftsführung darauf antworten, sieht die Satzung

nicht vor“, sagt Stephan Schumüller. „Deshalb haben wir um eine Begründung gebeten.“ Der Verband ist „rechtlich selbstständig“, das heißt die Kommune hat keinen Einfluss darauf, wie hoch der Wasserpreis ist. Allerdings können sich Ratsmitglieder und Vertreter der Verwaltung – auch die Bürgermeister – in den Gremien

einbringen. Dort werden Themen wie der Wirtschaftsplan und der Wasserpreis beraten und festgesetzt. Im Verbandsausschuss sitzen sechs Vertreter aus Garbsen, drei aus Neustadt sowie einer aus den anderen sieben Mitgliedsgemeinden. Auch im Verbandsvorstand sind politische Vertreter aus den Kommunen anwesend.

Bürgermeister Dominic Herbst ist Teil des Ausschusses, Garbsen wird unter anderem von Kämmerer Walter Häfele vertreten, allerdings erst seit Ende 2019. „Wir hatten bislang den Eindruck, dass das Interesse der Städte Garbsen und Neustadt am Wasserverband nicht sehr groß ist“, sagt Schumüller. ton

23-Jähriger mit Messer bedroht

Schloß Ricklingen. Ein 23-Jähriger aus Seelze ist nahe des Blauen Sees in Garbsen von Unbekannten geschlagen und mit einem Messer bedroht worden. Die Polizei bittet Zeugen um Hinweise auf die Tat, die sich bereits in der Nacht zu Sonnabend, 30. Mai, ereignet hat.

Nach Angaben der Ermittler befand sich der Seelzer gemeinsam mit einem Mann aus Barsinghausen auf dem Heimweg. Beim Verlassen des Geländes gerieten die beiden offenbar mit drei anderen Männern in Streit. Diese folgten ihnen. In Höhe der Abfahrt zur Autobahn 2 kam den 23-Jährigen dann eine dunkle Limousine entgegen, aus der drei weitere Männer ausstiegen. Einer davon schlug dem Seelzer gegen den Kopf. Ein anderer bedrohte beide Opfer mit einem Messer. Bei der anschließenden Flucht verletzte sich der Barsinghäuser an der Hand.

Die Polizei ermittelt nun wegen Körperverletzung und Bedrohung. Die Beamten suchen Zeugen, die Angaben zu den möglichen Tätern oder dem dunklen Auto machen können. Sie melden sich unter Telefon (05131) 7014515. kon

IN KÜRZE

Fairer Laden öffnet am Sonnabend

Berenbostel. Der faire Laden am Franziskusweg, Auf dem Kronenberg 36, ist wieder regelmäßig am Sonnabend geöffnet. Besucher sind zwischen 9.30 und 11.30 Uhr willkommen. Es gelten die üblichen Abstandsregeln, teilte Geschäftsführerin Claudia Diering mit. ton

Stadtradeln: ADFC wirbt um Teilnahme

Garbsen. Der Fahrradklub ADFC kann derzeit zwar keine eigenen Touren anbieten, wirbt aber weiterhin fürs Radfahren. Das Stadtradeln, das am morgigen Sonntag beginnt, eigne sich dafür besonders gut, sagt Werner Meyer vom ADFC. Noch bis zum 27. Juni können die Radler ihre Kilometer sammeln. Auf seiner Internetseite www.adfc-garbsen-seelze.de stellt der Klub dafür mögliche Routen zum Herunterladen bereit. ton

Boxenstop Langenhagen

jetzt 125 ccm Motorrad fahren

Walsroder Straße 135, 30853 Langenhagen Telefon: 0511-73 80 51



SYMNH-T



125 ccm 4-Takt
5-Schaltung
LED Technik
11 Liter Tank
99 Km/h

nur 2499,-€

SYMNH-X



Einzelstück
Aprilia „Tuono“
125 ccm

jetzt nur
3599,-€



Hof Bolte



Ab sofort:

haben wir auch unsere
süßen Heidelbeeren
im Verkauf!

Berenbostel, Ecke Dorfplatz – RoteReihe
Garbsen, vor dem Eingang Planetencenter
www.carsten-bolte.de · info@carsten-bolte.de

Neubespannung |
alter Markisen |

AKTIONSRABATTE!

Dienstleistungen HM

(05151) 67 99 01

www.we-can-print-it.de

www.pelz-antik.de

LORENZ Pelz seit 1969

Möbel- & Polsterwerkstatt

MÖBEL RESTAURATION

BILDEREINRAHMUNG

POLSTEREI + SATTLEREI

Lise-Meitner-Straße 2 · 31515 Wunstorf

www.pelz-antik.de · info@pelz-antik.de

Tel. 05031 - 12737

Wir lösen die härtesten Probleme!
Handwerksbetrieb seit über 50 Jahren



Fenster + Türen
Sonnenschutz
Rollläden
Trennwände
Geländer
Wintergärten
Insektenschutz
Jalousien
Brandschutz
Blechverarbeitung

Wartungs- und Reparaturarbeiten aller Art

GLEUE + WILLEKE

METALLBAU GMBH

Kochslandweg 24 - 30823 Garbsen

Tel.: 05137 140 20

www.gleue-und-willeke.de

www.gleue-und-willeke.de

Für Leute, die schnell schalten.

Telefonische Anzeigenaufnahme: 08 00/12 34 401 (kostenlos)

www.gleue-und-willeke.de



EIN AUTO,
DAS SO
AUSSIEHT,
GEHÖRT ZUM
KAROSSERIE-
BAUER.

DIE KAROSSERIEBAUER,
IHRE FACHLEUTE FÜR
UNFALLINSTANDSETZUNG,
LACK UND ROSTSCHUTZ.

Lothar Sauer

Im Rehwinkel 5

30827 Garbsen-Berenbostel

Gewerbegebiet Nord

Telefon (0 51 31) 9 24 45

Fax (0 51 31) 9 70 14

www.unfall-sauer.de

